

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 52

Artikel: Zementmarmor

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die noch nicht fertig erstellten Gebäudelichkeiten werden im allgemeinen dem Bedarf an neuen Wohnungen genügen. Es ist sogar zu wünschen, daß dieser Stillstand längere Zeit anhalte, damit sich die Lage dieses wichtigen Gewerbes, die in verschiedenen Städten durch spekulative Überreibungen stark erschüttert wurde, von Grund auf bessere. Einige Unternehmer, die übermäßig engagiert waren, mußten bereits den Konkurs anmelden. Ohne die großen Aufträge eidgenössischer, kantonaler und städtischer Behörden wäre die Krise noch empfindlicher gewesen. Zahlreiche Bauunternehmer mußten immerhin die Zahl ihrer Arbeiter auf einen Drittel des Normalbestandes vermindern. Seit der großen Hypothekarkrise anfangs der 1890er Jahre ist dies nicht mehr vorgekommen.

In einzelnen Kreisen wird die Ansicht vertreten, daß die durch das Zivilgesetzbuch vorgesehene Eintragung der Forderungen der Handwerker und Unternehmer die Tätigkeit des Baugewerbes stark beeinträchtigt hat, da die Banken infolgedessen gezwungen sind, in der Gewährung von Baukrediten vorsichtiger zu sein. Man wird die volle Tragweite dieser gesetzlichen Bestimmungen für das Baugewerbe erst nach einer Periode normaler Tätigkeit richtig einschätzen können".

Ein Baumriesen in Selzach (Solothurn). Im Bürgergemeindewald wurde eine Rottanne gefällt, die bei einem Zopfdurchmesser von 30 cm, das schöne Maß von 8,81 m³ ausmacht. Der Preis dieses Baumriesen beträgt 300 Fr. Dieses Stück soll zu Waidlingen für die Fähre Altretu—Leuzigen verarbeitet werden, welche Orte allerdings lieber eine Brücke hätten.

Ein Waldriesen. Die Stadt Murten hat in ihren Waldungen in der Gemeinde Courlevon eine Weimutstanne gefällt, die eine Länge von 27 m, einen Inhalt von 6,75 m³ hat und ein mutmaßliches Gewicht von 10 t repräsentiert. Dieselbe ist für die Landesausstellung bestimmt und wird an einem Stück nach Bern geführt.

Zürcher Bau- und Spargenossenschaft, Zürich. Die Generalversammlung hat die Bilanz und Jahresrechnung genehmigt. Einstimmig wurden die Anträge des Verwaltungsrates angenommen und beschlossen, die Geschäftsanteile pro 1913 wieder mit 4 % (wie seit Jahren) zu verzinsen.

Literatur.

Ratschläge für jugendliche Arbeiter von Meister Hämerli. So heißt das Büchlein, welches den Jüngling bei seinem Austritt aus der Berufsschule und dem Übertritt zum selbständigen Erwerb eine Begleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigsten Artikeln erwähnen wir: Meister Hämerlis Ratschläge an seinen Lehrling bei der Entlassung; Rat des Vaters an seinen Sohn; Wahlspruch für Handwerker; Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege; Merksprüche; Tatkraft, Pflichterfüllung, Strebsamkeit, Berufstüchtigkeit, Lebenskunst; Begleitung in die Fremde: Väterliche Freunde in der Fremde, Bildungsstätten für junge Handwerker, Arbeitsnachweistellen, Empfehlungsbrief.

Das Büchlein, 56 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigem Umschlag, ist empfohlen von der Zentralprüfungskommission des Schweizer. Gewerbevereins. Preis pro Exemplar broschiert 90 Cts., gebunden in hübscher Leinwand mit Golddruck Fr. 1.80. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Auf kommende Ostern sollte jeder Vater seinem aus der Lehre tretenden Sohne, jeder Meister seinem Lehrling diesen Wegweiser auf den Lebensweg in die Hand geben. Auch den Anstalts- und Waisenbehörden, Prü-

fungskommissionen, Vorständen von gewerblichen Vereinen und Bildungsinstituten sei dieses Büchlein zur freundlichen Verbreitung bestens empfohlen.

Zementmarmor.

(Eingesandt.)

In den letzten Jahren sind für Treppenhaussockel verschiedene Neuerungen gemacht worden, um denselben ein elegantes Aussehen zu geben und sie doch gegen die Stöße von Möbeln etc. widerstandsfähig zu machen; aber nicht immer mit dem gewünschten Erfolg. Ein bekanntlich sehr hartes und widerstandsfähiges Material ist der Zement. Mit diesem Produkt nun hat der Erfinder des „Zementmarmors“ durch jahrelanges Probieren ein Verfahren entwickelt, welches allen Ansprüchen auf Härte, Widerstandsfähigkeit, sowie gutes und elegantes Aussehen vollständig entspricht.

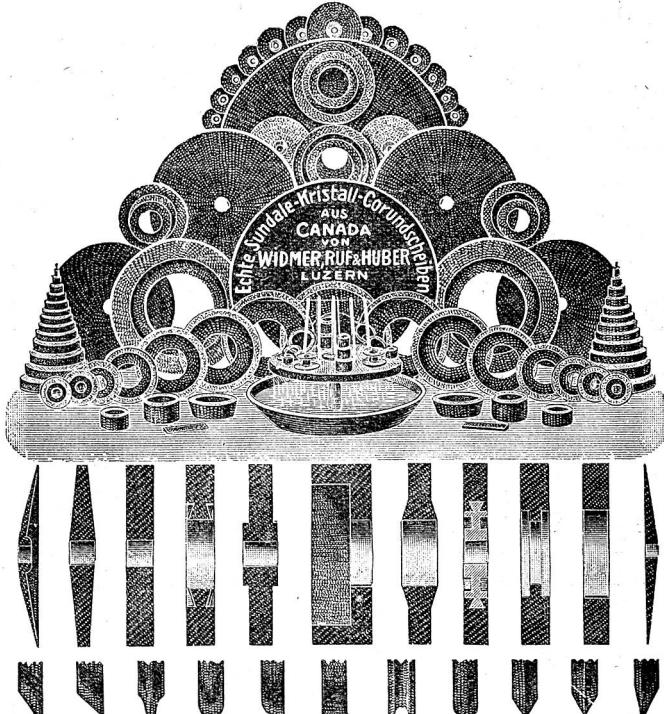
Die Arbeitsweise ist einfach; der Zement wird mit Sand vermischt und direkt auf die Wand aufgetragen, mit einer andern Mischung überzogen und bemalt, sei es mit Marmorimitation, Tupf- oder Spritzmanier oder mit Flächenmustern schabloniert. Durch einfache Weiterbehandlung glatt gemacht, wird die Fläche, sobald trocken, poliert. Die bei Stuckmarmor so zeitraubende Schleiferei fällt weg. Durch das naß in naß Arbeiten werden Zement und Farbe eine Masse und steinhart. Die Flächen sind spiegelglatt und leicht zu reinigen. Die Preise stellen sich nicht viel teurer als Linolflaute. Ganz besonders geeignet ist dieser Wandputz für Treppenhäuser, Einfahrten, Bäderräume und Küchen.

Ausführungen geschehen durch H. Langjahr, Malermeister, Winterthur.

Sundale Corund-Werke Canada.

Beste Schleifscheibe der Welt
für alle Zwecke.

Billigste echt amerikan. Scheibe
mit direktem Import.



Poröse und bei Weissglut
auf elektrischem Wege gebrannte

echt amerikan. Corund - Scheiben
sowie

Silicium-Karbidscheiben

in allen Körnungen und Härten für jeden Schleifzweck.

Schleifmaschinen : Poliermaschinen
für jedes Gewerbe.

Filz-, Leder-, Haar- und Drahtbürsten-Scheiben.
Prospekte, Kostenberechnungen und Besuche gratis.

Generalvertreter für die Schweiz: 356 b

E. Widmer, Ruf & Huber, Luzern.
Spezial-Werkzeug- und Maschinengeschäft.